



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144
angelika.wackler@lra-
ed.de

43. Sitzung des Kreisausschusses am 09.10.2019

Erding, 24.03.2020
Az.:
2014-2020/KA/043

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Dieckmann, Ulla

Eichinger, Gertrud

Geisberger, Ferdinand

Gotz, Maximilian

Kirmair, Ludwig

Lackner, Helmut

Mehringer, Rainer

Stieglmeier, Helga

Treffler, Christina

Wiesmaier, Hans

Vertretung für Ulrike Scharf

Vertretung für Dr. Thomas Bauer

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Fuchs-Weber, Karin

Helfer, Helmut

Kaltenbach, Christine

Last, Dirk, Dr.

Pressesprecherin

Büro Landrat

Kreisfinanzen, TOP 3

Soziales, TOP 1 ,2

Klinikum Landkreis Erding, TOP 3

Wackler, Angelika
Wolf, Andrea
Kornhaas, Martin

Protokoll
Jugend und Soziales, TOP 1, 2
Klinikum Lkr. Erding, TOP 3



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Ferner nimmt teil:

Frau van der Heijden, Geschäftsführerin Kreisverband Erding, Bayerisches Rotes Kreuz

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Antrag der CSU-Kreisfraktion vom 11.03.2019 zum Frauenhaus ambulantes Wohnen
Vorlage: 2019/2746/2
2. Frauenhaus- Änderung der Förderrichtlinien und damit verbundene Kostenaufstellung
Vorlage: 2019/2964
3. Investitionszuschuss: Beschaffung eines Magnetresonanztomographes am Klinikum Landkreis Erding
Vorlage: 2019/2936
4. Bekanntgaben und Anfragen



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1. Antrag der CSU-Kreisfraktion vom 11.03.2019 zum Frauenhaus ambulant Wohnen - Vorlage: 2019/2746/2

Der Vorsitzende begrüßt Frau van der Heijden, Geschäftsführerin BRK, Kreisverband Erding. Er verweist auf den Vorlagebericht, dem auch der Antrag der CSU-Fraktion und ein Beschluss des Kreisausschusses vom 06.05.2019 beigefügt wurde. Anschließend erläutert er den Vorlagebericht.

Frau van der Heijden teilt mit, dass fast jede fünfte Frau zu ihrem Peiniger zurückkehre, da sie generelle Misserfolge im Leben habe und weil sie Misserfolge bei der Wohnungssuche erleide. Wie bekannt, sei es äußerst schwer eine Wohnung zu finden. Auch aus diesem Grunde, blieben die Frauen immer länger im Frauenhaus. Anschließend erläutert sie ausführlich die Vorteile und Überlegungen zum Second Stage Projekt, das genau diese Problematiken aufgreife.

Auf Nachfrage führt sie noch folgendes aus:

- Kosten: auf den Landkreis würden Kosten in Höhe von ca. 24.000 € pro Jahr zukommen. Die sei eine momentane Schätzung, da man über keine Anhaltspunkte verfüge.
- Antrag/Konzept: es hätten sich für das Projekt mehrere beworben. Für den 17.10. sei eine Sitzung geplant, sodass man danach erfahren werde, ob man genommen wird. Entscheidend sei dabei, wie gut, nachhaltig und überzeugend das Konzept sei. Zudem welche Bereiche in dem Konzept berücksichtigt werden würden, die andere eventuell nicht hätten.
- Erfolgreiche Wohnungssuche: sie erklärt, dass wenn die Frauen keine Wohnung finden, man diese natürlich nicht hinauswerfen werde. Man werde dann noch akribischer und mit noch mehr Nachdruck weitersuchen. Man wolle auch auf keinen Fall, dass sie zu ihrem Peiniger zurückkehren.
- Wohnungsgemeinschaften: bei einer Rücksprache mit dem Ministerium habe sie die Auskunft erhalten, dass Wohngemeinschaften durchaus möglich seien. Im Eckpunktepapier sei dies ja nicht eindeutig aufgeführt gewesen. Sie erklärt, dass in ihrer Konzeption eine Wohngemeinschaft angedacht sei. Sie fügt hinzu, dass eine Wohngemeinschaft den Frauen sehr viel bringe. Natürlich müssten sie lernen sich selbst zu organisieren und eigenständig zu leben. Auf diesem Wege könnten sich die Frauen noch gegenseitig stützen und austauschen.
- Schutz: sie erklärt, dass nicht geplant sei die Frauen wieder anonym unterzubringen, denn die Frauen benötigen eine richtige Adresse. Deshalb werde diese Unterkunft irgendwann einmal bekannt. Man arbeite gerade an einem Notfallplan mit möglichen Maßnahmen, z. B. Klingel mit Videokamera-Funktion, Haus-Notrufknopf. Zudem werde man die Frauen gründlich auf die Problematik hinweisen.
- Rekrutierung Personal: sie erklärt, dass die Sozialpädagoginnen untereinander sehr gut vernetzt seien und man auch Anzeigen in der Tagespresse schalten werde. Sie berichtet noch, dass sie auch eine Anfrage vom Ministerium erhalten habe, ob es möglich sei schon zum 1.12.19 zu starten. Sie fügt hinzu, dass dies ein kleiner Kraftakt werden wird, sie jedoch keine großen Bedenken habe.
- Männer- und Täterberatung: Abschließend erklärt **Frau van der Heijden**, dass sie beim Thema Männerberatung sofort mit dabei sei und darüber

auch mit Frau Staatsministerin Schreyer bereits gesprochen habe. Die Täterberatung werde bereits über den Weißen Ring abgedeckt.

Abschließend verließ **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/393-20

Dem Kreistag wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:
Das BRK - Geschäftsstelle Erding - wird beauftragt, das Projekt „Wohnraumbezogenes Übergangsmanagement mit begleitender psychosozialer Beratung für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und Kinder (Second Stage)“ in einem geeigneten Objekt im Landkreis umzusetzen.
Neben den vom Freistaat Bayern bereitgestellten Fördermitteln stellt der Landkreis Erding Mittel in Höhe von 24.000,00 € für das Projekt bereit.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

2. Frauenhaus- Änderung der Förderrichtlinien und damit verbundene Kostenaufstellung - Vorlage: 2019/2964

Der Vorsitzende verweist auf den Vorlagebericht, dem auch die neue *Richtlinie zur Förderung von Frauenhäuser, Fachberatungsstellen/Notrufen und angegliederten Interventionsstellen in Bayern* beigelegt wurde. Er erklärt, dass die Geschäftsgrundlage sich an die bisherigen Förderrichtlinien gehalten habe. Nachdem sich die Richtlinie nun geändert hätte, müsse man auch die Geschäftsgrundlage aktualisieren. Zur grundsätzlichen Kostensituation könne er noch berichten, dass diese sich positiv verändert habe. Man habe bei den Frauen eine 100 %ige Auslastung und bei den Kindern 72 %.

Anschließend erläutert er kurz anhand des Vorlageberichts, die Änderungen bei den Personalstellen. Er weist noch darauf hin, dass im Vorlagebericht die finanziellen Ausgaben nicht korrekt dargestellt wurden. Korrekt sei, dass sich die Mehrausgaben für die beiden Angebote Frauenhaus und Notruf auf je 5.000 € belaufen. Somit insgesamt 10.000 € pro Jahr. Für die Interventionsstelle habe sich nichts geändert.

Abschließend merkt der Vorsitzende an, dass man mit dieser Änderung eine deutliche Besserstellung der bisherigen Situation erreiche.

Frau van der Heijden berichtet, dass gemäß der neuen Förderrichtlinie ab 01.09.19 das Ministerium 50 % der Personalkosten und 50 % der Sachkosten erstatte. Jedoch dürften die Kosten eine Summe von 105.000 € nicht übersteigen. Bisher habe das Ministerium 30.000 € pauschal übernommen. Sie erläutert die Änderungen und Besonderheiten bei den Personalstellen und erklärt, wie sie auf die im Vorlagebericht aufgeführten 10.000 € Mehrkosten komme.

Abschließend merkt sie an, dass sie bereits jetzt im Frauenhaus mehr Personal eingesetzt hätte, sie jedoch den Antrag zur Übernahme von Mehrkosten erst ab 01.01.2020 gestellt habe.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Auf Nachfrage erklärt **Frau van der Heijden** noch:

- Notruf Prävention: Tatsächlich: „hinken wir“ hier noch etwas hinterher. Man habe eine, etwas spärlich besuchte, Podiumsdiskussion durchführen können. Insgesamt müsse man die Präventionsarbeit noch verstärken.
- Notruf/Ehrenamt: ehrenamtliche Mitarbeiter müssten bestimmte Qualifikationen haben und hier hätten sie auch einen hohen Anspruch. Man werde keine Ehrenamtlichen einsetzen, die die Schulungen nicht besucht hätten, keine Erfahrungen hätten oder menschlich nicht unbedingt geeignet seien. Hier gehe es um traumatisierte Frauen und man wolle verhindern, dass dieses Trauma noch verstärkt werde.

Abschließend verliest **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/394-20

Dem Kreistag wird empfohlen, die Übernahme der Mehrkosten, die dem Betreiber durch die personelle und qualitative Ausweitung seines Angebotes aufgrund der neuen Förderrichtlinien entstehen wegen der grundlegenden Bedeutung für den Landkreis zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**

3. Investitionszuschuss: Beschaffung eines Magnetresonanztomographes am Klinikum Landkreis Erding - Vorlage: 2019/2936

Der Vorsitzende begrüßt vom Klinikum Landkreis Erding, Herrn Dr. Last (*Krankenhausdirektor*) und Herrn Kornhaas (*KKH Verwaltung inkl. Finanzen*), die für Fragen zur Verfügung ständen. Er verweist auf den ausführlichen Vorlagebericht und erläutert diesen dann.

Kreisrat Mehringer merkt an, dass es wichtig sei aufgrund der hohen Investitionssumme gründlich darüber zu reden. Er findet jedoch, dass man auch auf die betroffenen Personen schauen sollte und man damit eine deutliche Verbesserung erreichen könne.

Der Vorsitzende antwortet, dass man mit dem neuen Gerät rund 30 % mehr Leistung erhalte und auch noch eine bessere Bildqualität. Abschließend verliest er den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: KA/395-20

Dem Kreistag wird folgender Beschluss empfohlen:

1. Für die Beschaffung eines Magnetresonanztomographen am Standort Erding wird dem Klinikum Landkreis Erding ein Investitionszuschuss in Höhe von 1.087.500 € gewährt.
2. Sofern der Nettoinvestitionsbetrag niedriger als der Investitionszuschuss ist, hat das Klinikum den Differenzbetrag zu erstatten.

3. Der Investitionszuschuss erfolgt anhand der Maßgaben des vom Kreistag am 17.12.2018 erlassenen öffentlichen Betrauungsaktes.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**

4. Bekanntgaben und Anfragen

Keine

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Kreisausschusses.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsfachkraft